

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 38.

Sonnabends, den 7. Februar.

1835.

Erinnerung an Bezahlung der rückständigen Servisgelder.

Diejenigen vorstädtischen Grundstücksbesitzer, welche noch mit Bezahlung von Servisgeld in Rückstand sind, werden hierdurch erinnert, binnen vierzehn Tagen a dato vollständig zu berichtigen, damit es nicht der Anwendung executivischer Zwangsmittel bedürfen möge.

Leipzig, den 5. Febr. 1835.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Armenschule zu Ostern d. J. sind bis zum 24. dieses Monats spätestens bei den betreffenden Herren Armenpflegern anzubringen.

Es sind dabei

1) die Taufzeugnisse der Kinder und

2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß dieselben entweder geimpft worden oder die natürlichen Blattern überstanden haben,

beizubringen.

Die Herren Armenpfleger werden den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Untersuchung zur Aufnahme in die Armenschule für qualificirt erachten, Anweisungen an die Herren Schulvorsteher zustellen, welche jedoch zuvor noch von den Herren Districtsvorstehern zu bestätigen sind.

Diejenigen Kinder, für welche solche Anweisungen ertheilt worden, sind

Sonntags, den 1. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

unter Ueberreichung dieser Anweisungen den Herren Schulvorstehern in der Armenschule vorzustellen, worauf dann weiterer Bescheid ertheilt werden wird.

Ver spätete Anmeldungen können nicht beachtet werden.

Leipzig, den 5. Febr. 1835.

Das Armendirectorium.

Letzter Theil der malerischen Reise um die Welt, von Suhr.

Nur mit wenig Worten wollen wir den Leser darauf aufmerksam machen, daß Herr Suhr uns in diesen Tagen zu verlassen gedenkt und daß es daher für alle die, welche seine trefflichen Bilder noch nicht gesehen, hohe Zeit wird, Veranstaltung dazu zu treffen. Wie die frühern Ausstellungen, so ist auch diese dritte und letzte wieder reich an schönen, treuen und wohlausgeführten Un- und Umsichten. Wir sehen Berlin mit dem königl. Schlosse, der Spree und der langen Brücke mit der Statue des Kurfürsten von Brandenburg; den berühmten Pariser Spaziergang Boulevard; den Johannisberg

am Rhein mit der ganzen paradiesischen Umgegend, Mexiko mit seinen imposanten Gebäuden, die Menaebrücke, eines der merkwürdigsten Werke der Baukunst in neuerer Zeit, die Eisenbahn-Abfahrt von Liverpool, und der Eisenbahn-Tunnel unter der Stadt Liverpool, zwei besonders jetzt für uns sehr interessante Gegenstände, da auch wir, mit Gottes Hilfe! bald auf einer Eisenbahn nach Dresden kutschiren werden; Konstantinopel in seiner ganzen Größe und Pracht; London mit der alten und neuen Londonbrücke, und Amsterdam mit seinen eigenthümlichen Gebäuden und reinlich und zierlich gepugten Einwohnern. Endlich hat der Künstler auch wieder das interessante große Rundgemälde von Moskau aufgestellt, welches für